

4. AUG -
6. NOV 22

MUSEUM
MENSCH
UND NATUR 

Schloss Nymphenburg
80638 München
Tel.: 0 89 / 17 95 89 - 0
museum@musmn.de
mmn-muenchen.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9–17 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 10–18 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 3,50 €
Ermäßigt 2,50 €
Sonntageintritt 1 €

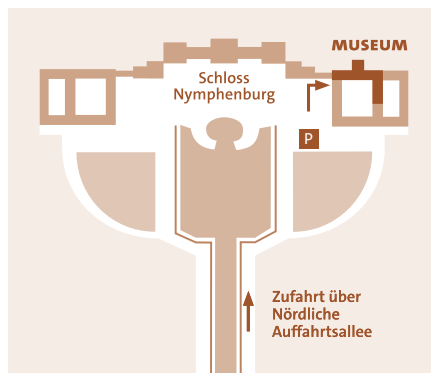
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche
unter 18 Jahren, Schulklassen in Begleitung
von Lehrkräften sowie Mitglieder des
Vereins der Freunde und Förderer.

Bitte informieren Sie sich über
aktuelle Besucherhinweise unter
mmn-muenchen.de | [Besuchertipps](#)

Anfahrt

Trambahn 17
Bus 51 und 151

Parkplatz am
Schlossrondell



Mit freundlicher Unterstützung durch den Verein der Freunde und Förderer
des Museums Mensch und Natur e.V.

Ekkeland Götze

DAS BILD DER ERDE



Im Anfang war das NICHTS, welches nicht Nichts war
Te Kore – das NICHTS
Te Kore-te-Whiwhia – das NICHTS, das dauerte
Te Kore-te-Rawea – das NICHTS, das nichts empfand
und weitere NICHTS;
NICHTS, gefüllt mit Kraft und Energie.

Beginn der Schöpfungsgeschichte der Maori



Seit mehr als 30 Jahren arbeitet der Münchner Künstler Ekkeland Götze an einem Bild der ERDE. Dazu gewinnt er innerhalb klar definierter Einzelprojekte ERDE an vorher bestimmten Fundstellen. Diese reine, nicht manipulierte ERDE druckt er nach einem von ihm entwickelten standardisierten Verfahren auf Papier oder andere Untergründe.

Die aus einem Projekt entstehenden Quadrate sind zunächst ein authentisches Bild einzelner Orte. Sie haben aber darüber hinaus eine geistige Dimension, sind eine Plattform für interkulturelle Kommunikation sowie ein Assoziationsraum, der von jedem Betrachter mit eigenen Gedanken, Erinnerungen und Hoffnungen gefüllt wird. Besonders wichtig ist Ekkeland Götze dabei immer die Einbindung der Menschen vor Ort, insbesondere indigener Gruppen.

Im Museum Mensch und Natur zeigt Ekkeland Götze Bilder aus Projekten auf allen Kontinenten. Seine Reisen führten ihn ins Amazonasgebiet, zu den Sioux in Nordamerika sowie nach Australien und Neuseeland ebenso wie nach Japan, Island und Madagaskar. Intensiv widmete er sich in den letzten Jahren den Gletschern. Anhand seiner Bilder, deren Erden Jahrtausende lang von Eis bedeckt waren, macht er den Rückgang der Gletscher und den Klimawandel sichtbar.

In einer Zeit, in der die ERDE durch menschliche Einwirkung immensen Veränderungen und Gefährdungen unterworfen ist, rückt seine Kunst diese Problematik ins Bewusstsein der Menschen.

EKKELAND GÖTZE wurde 1948 in Dresden geboren. Er arbeitete als Maler, Siedrucker und Ingenieur und absolvierte die Abend- schule der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1988 zog er nach München und machte ab 1989 die ERDE zum Gegenstand seiner Kunst. Seitdem arbeitet er mit großer Intensität und Konsequenz an diesem Thema. Für sein konzeptionelles BILD DER ERDE realisierte er Projekte auf allen Kontinenten der ERDE.

Werke von Ekkeland Götze befinden sich in öffentlichen Sammlungen in Berlin, Dresden, München, New York, Wolfenbüttel, Rotorua und Wellington (Neuseeland), Ondini (Südafrika), Dharamsala und Dehradun (Indien) sowie Luxemburg.

2018 erhielt er den Seerosenpreis der Landeshauptstadt München.

